

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Einleitung</i>	1
<i>1. Einige Bemerkungen zur Evidenzmetaphysik</i>	7
1.1 Theoretische Bemerkungen	7
1.1.1 Erste Philosophie und die Frage nach dem Ganzen	7
1.1.2 Erste Philosophie und klassische Metaphysik	8
1.1.3 Die Aporie des Ganzen	9
1.1.4 Der Evidenzcharakter der Metaphysik	12
1.1.5 Evidenzmetaphysik ist Transzendenzmetaphysik	14
1.2 Die Hegelsche Dialektik als methodische Evidenzdarstellung	16

I. Negativer Teil: Selbstaufhebung der Immanenzmetaphysik

<i>2. Stellung der philosophischen Perspektive</i>	31
2.1 Der Anfang der Philosophie: Thomistisches vs. Hegelsches Paradigma	31
2.2 Einige Bemerkungen zu den ersten Schritten der Philosophie	37
2.2.1 Der Satz des Thales: Zwei Lesarten	37
2.2.2 Von Thales bis Anaximenes	38
2.2.3 Parmenides	41
2.3 Von Xenophanes zu Parmenides	44
2.4 Die aporetische Lage der Parmenideischen Konzeption	48
<i>3. Die ontische Transzendenz und ihre Vermittlung</i>	51
3.1 Duns Scotus' ontische Transzendenz	52
3.1.1 Einführende Bemerkungen	52
3.1.2 Das Subjekt der Metaphysik bei Duns Scotus	57
3.1.3 Scotus' Auffassung der Transzendentalien	61

3.1.4 Der Weg zu Gott	63
3.1.5 Das Scotische Modell als Inferenzmetaphysik	66
3.1.6 Die Hegelsche ‚Idealität‘ und der Übergang zur Immanenzmetaphysik	69
3.2 Zusatz: Eine kurze Bemerkung zu einem alternativen Thomistischen Modell	72
<i>4. Die Immanenzmetaphysik und die epistemologische Transzendenz (Spinoza)</i>	<i>75</i>
4.0 Kurze allgemeine methodologische Vorbemerkung	75
4.1 Einleitung: Der ontologische und epistemologische Vorrang des Unendlichen	76
4.2 Evidenzmetaphysik als Immanenzmetaphysik (Grundlinien der Spinozistischen Metaphysik)	78
4.2.1 Der Parmenideische Charakter der Spinozistischen Substanz	78
4.2.2 Immanenz als Pantheismus	82
4.2.3 Die doxastische Natur der endlichen Modi	88
4.2.4 Die drei Erkenntnisgattungen	90
4.3 Schwierigkeiten der immanentistischen Position	93
<i>5. Die radikalisierte Immanenzmetaphysik (Hegel)</i>	<i>97</i>
5.1 Einführende Bemerkungen	97
5.2 Von der Substanz zum Subjekt: Hegels Immanenzmetaphysik	99
5.3 Zum Begriff des Geistes	104
5.4 Die Depotenzenierung der Dialektik und die Instabilität der Immanenzmetaphysik	108
<i>6. Die Selbstaufhebung der Immanenzmetaphysik</i>	<i>117</i>
6.1 Unabschließbarkeit der Immanenzmetaphysik unter Beibehaltung des Ideals der Transparenz	118
6.2 Der Verzicht auf das Ideal der Transparenz: Die Metaphysik als Physik (Martin Heidegger)	121
6.2.1 Physis als Anfang	122
6.2.2 Das Kunstwerk als Streit von Himmel und Erde	129
6.3 Die Selbstnegation der Immanenzmetaphysik und der Übergang zur ontologischen Transzendenz	136

II. Positiver Teil: Explizierung der Transzendenzmetaphysik

7. <i>Gott in der Transzendenzmetaphysik</i>	145
7.1 Das Absolute der ontologischen Transzendenz	146
7.1.1 Der Weg der Seele zu Gott: Philosophie aus der Ersten-Person-Perspektive	146
7.1.2 Esse super nos	152
7.1.3 Esse est Deus	156
7.1.4 Ego sum qui sum (die Egoität der Transzendenz)	161
8. <i>Die Welt (das Nicht-Göttliche) in der Transzendenzmetaphysik</i> ...	167
8.1 Der Immanenzcharakter der ontologischen Transzendenzmetaphysik ..	167
8.2 Die Natur der endlichen Entität	170
8.3 Die transzendente Analogie	175
8.4 Transzendente Relation und Schöpfung	179
8.5 Das liturgische Weltbild der Transzendenzmetaphysik	186
9. <i>Coda: Warum sehen wir nicht?</i>	195
9.1 Das Nicht-sehen-Wollen	195
9.2 Philosophie vs. Metaphysik	200
Literaturverzeichnis	205
Personenregister.....	213
Sachregister.....	217